stützig werden / einzugeben. Vnd nemen Einhorn/rote zubereitte Corallen / weissen Agtestein / Perlein/ geraspelt gut Vngerisch gold / Elendsklaw / jedes gleich viel / stossen diese stück in einem mörsel zu puluer / vnd geben solches in hitzigen kranckheiten mit eim löffel voll rosenwasser / in kalten kranckheiten aber mit Lauendelwasser ein.

Das LI. Capittel.

Von dem Churfürstlichen Sechssischen Gifftpuluer.

OB wol die angeordneten vnd biß daher verzeichneten mittel wieder die gifft sehr krefftig / so ist es doch an dem/ das des Churfürsten zu Sachsen gifftpuluer / so newlich an tag kommen / fast wieder alle gifft bewert vnd sehr dienstlichen ist.

Es ist aber solch gifftpuluer erstlichen von einem Bawersman an tag gebracht worden / welcher / nachdem er dieses gifftpuluers rhum sichtige anzeigung/auch wunderbarliche seltzame krafft vnd wirckung hat wollen sehen vnd vermercken lassen / hat er zuuorn mancherley gifftige Schlangen gefressen / nachmals dieses puluers eingenommen / ist jhm solches gar nicht schedlichen gewesen. Endlichen hat der Churfürst zu Sachssen diesen Bawern ehrlich begabet vnd verehret/also vnd dergestalt / das er solch puluer J. Churf. G. alleine / vnd sonst niemand lernen sollen / dann J. Churf. G. dahin gesehen / das solch gifftpuluer den Fürsten vnd hohen Potentaten / denen man mehr als dem gemeinen Man mit gifft nachstehet/am nötigsten were.

Dieses

Dieses giffipuluers krafft hat Königliche Wirde in Dennemarck Christianus (hochlöblicher vnd seliger gedechtnis) erfahren wollen / vnd befohlen / das man einem todschläger / so den hals verwircke / vnd zu Hagenaw gericht werden sollen / ein gut theil Mercurij sublimati eingeben solte / Da er denn von einnemung dieses puluers genesen würde / solte jhm das leben geschencket werden / Solches ist geschehen / vnd hat diß puluer die giffte des Arsenici vberwunden / daraus man geschlossen / das diß giffipuluer gar leichtlich auch andere giffte mehr vberwinden möge.

Ich hab auff eine zeit beym Churfürsten zu Sachssen vmb die beschreibung dieses giffipuluers vnterthenig gebeten vnd angehalten / darauff aber keine antwort bekommen / Aber des giffipuluers hab ich ein gut theil von J. Churf. G. erlanget / welches zum theil noch in meiner Apotecken zufinden / vnd von mir hinderlassen wird.

Gesnerus vnd andere / so dem Moybano gefolget / schreiben / das der Churfürst zu Sachssen solch puluer dem Hertzogen von Wirtenberg gelernet / vnd von nach verzeichneten wurtzeln zugericht werden sol.

Churfürstliches giffte puluer wie solches zuzurichten.

Nemet Baldrian oder theriacks kraut wurtzel / heiternessel wurtzel / Schwalbenkraut wurtzel / jedes ij. lot / Engelsüß wurtzel / Eibischwurtzel / wilde Angeliken wurtzel jedes iiij. lot / zam garten Angeliken wurtzel viij. lot / Kellershals schalen iij. lot / Wolffsbeer oder Einbeer / sind braune beerlein / wie die heidelbeer / doch ein wenig grösser / guten scharffen weinessig: die wurtzeln sol man alle graben zwischen dem 15. Augusti vnd dem 8. Septembris, Ob auch gleich etliche solche zeit nicht eigentlich in acht gehabt / vnd die wurtzeln zu anderer zeit außgegra-

gegraben / vnd das giffpuluer dauon zugerichtet/ haben sie es doch nichts desto weniger gantz krefftig befunden. Man sol aber die wurtzeln gar klein zerschneiden / in ein verglasurten topff thun / vnd souiel scharffen weinessig darüber giessen/ das die wurtzeln zweyer quer finger hoch bedeckt werden/als dann sol man den topff mit einem deckel wol verwahren / vnd geringst herumb mit meel vnd eyerklar gar wol verkleiben / damit die krafft nicht heraus möge kommen / nachmals zu einem gelinden fewerlein setzen / vnd sanfftiglichen kochen lassen / dann den topff wieder vom fewer heben / vnd wenn es kalt worden/ den deckel wieder ablösen / vnd den essig / so noch dran / von den wurtzeln abgiessen (Es were dann / das man aus demselbigen essige mit honig einen safft sieden wolte) dann die wurtzeln lassen trucken werden/ vnd 26. wolffsbeere darzu thun / solches alles zusammen gar klein puluern / so ist das giffpuluer fertig. Von diesem puluer gibt man einem starcken menschen j. quentlein schwer / zwey drittheil eins quentleins oder ein halb quent. mit weissen wein ein / den jungen aber ist genug zwey drittheil eins quent. eingegeben.

Man spüret aus dieser Composition / das solch giffpuluer nicht allein für allerley gifft / sondern auch für die gelbsucht / schwerliches keichen / verstopffung der milz / verhaltung der weiblichen blume / nierenstein / quartanfieber vnd böse farbe / so von der leber kömpt / vnd zur wassersucht führet / vnd andern kranckheiten mehr / so von kalter vnd grober zeher feuchtigkeit verursacht werden / dienstlichen sey / Für allen aber wird es krefftiglich contra pestem, beydes zu præseruiren vnd curiren gebraucht.

Es sind dergleichen viel vnd mancherley gifftpuluer / die ich wissentlich vberschreite / vnd nur noch eins anzeigen wil / vnd ich von dem Edlen vnd gestrengen / dem von Berlebsch / Churfürstlicher Durchleuchtigkeit zu Sachssen Hoffraht vberkommen.

Das gifftpuluer auff ein ander art.

Nemet Baldrianwurtzel ij. lot vnd ij. quentlein / Schwalbenwurtz ij. lot / Engelsüß oder Steinwurtzel iij. lot / garten Angelica / oder die so man aus Brißgaw oder Pommern bringet / Meisterwurtz / jeder iiij. lot / Eibischwurtz ij. lot / kellershalsschalen iij. lot. Die wurtzeln sol man graben zu der zeit / wie droben gesagt worden / dieselben alle klein schneiden / in einen verglasurten topff thun / vnd darüber giessen scharffen weinessig zweyer quer finger hoch / thut darüber einen deckel / vnd verkleibt denselben mit meel vnd eyerweis gar wol / lasset es dann zusammen eine halbe stunde lang kochen / vnd wenn es vom fewer gehoben / so last es erkalten / thut denn den deckel wieder ab / vnd giesset den essig von den wurtzeln / last dieselben trucken werden / vnd thut darzu 12. Wolffsbeer / vnd zu jedem beerlein iij. bletterlein desselben krauts / mischet es wol vntereinander / vnd stost es gar klein / schlaget es durch ein enges sieblein / Daruon mag man einem j. quentlein schwer eingeben. Diß puluer ist für die Pest vnd alle gifft / auch andere kranckheiten mehr gantz dienstlichen.

Das LII. Capittel.

Eine gifftlatwerge des Königes Bithyniæ Nicomedis

Nemet